

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 6 (incl. Tabellen-Anhang Seite 6) – **ergänzt am 26. Juni 2015 (Seite 7)**

Datum 22. Juni 2015 (2015-06-22_azubi-neue-erneute-bewerber-in-hamburg-bremen.pdf)

BIAJ-Materialien

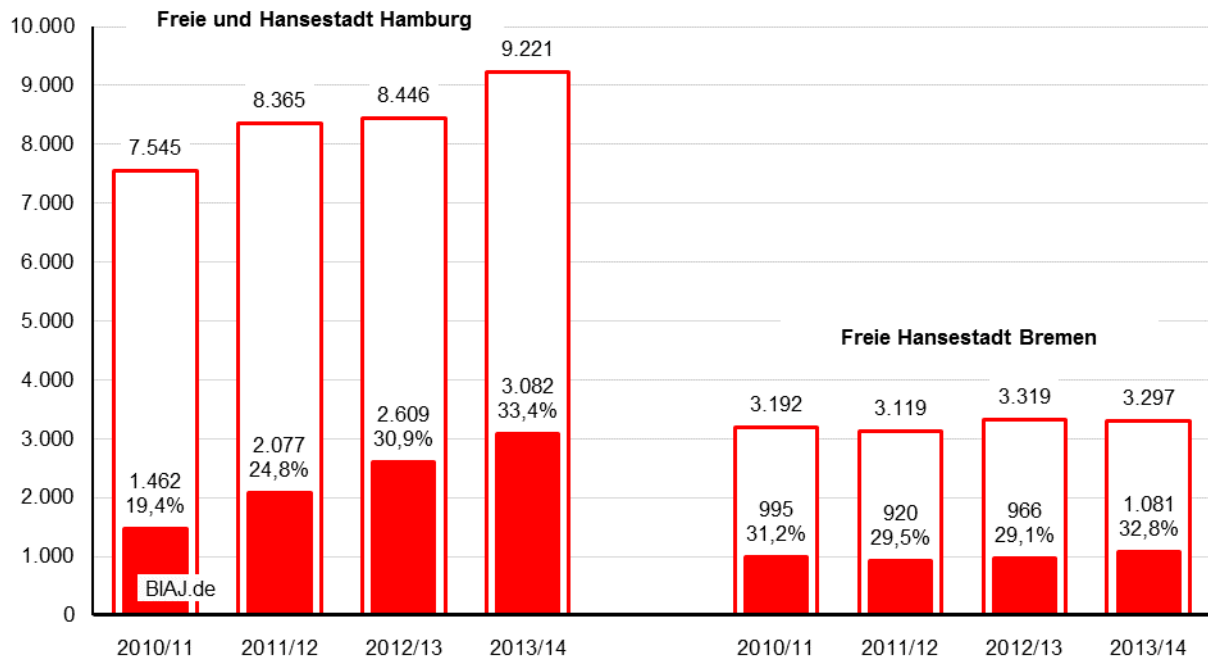
Bremen und Hamburg: Neue und erneut gemeldete Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen

Vorbemerkung: Anlass für den folgenden Vergleich der Entwicklung der Zahl der neuen und erneut gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen in den Städten Bremen und Hamburg sind die ersten Zwischenergebnisse des Berufsberatungsjahres 2014/15 in der Stadt Bremen, insbesondere der deutliche Anstieg der Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber. Es stellte sich die Frage nach einem möglichen Zusammenhang mit der Eröffnung der „Jugendberufsagentur mit Ausbildungsgarantie“, sechs Tage vor der Bürgerschaftswahl am 10. Mai 2015.¹ Ein „Vorbild“: Die 2012 gegründete Jugendberufsagentur Hamburg.² ■

Fortsetzung auf Seite 2 von 5

**Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen und darunter Bewerber (w/m),
die auch im vorangegangenen Berichtsjahr als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren**
Freie und Hansestadt Hamburg und Freie Hansestadt Bremen: Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14

Abb. 1



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt im September, lfd.
Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung** und **Jugendberufshilfe** (BIAJ - www.biaj.de)

¹ BIAJ-Kurzmitteilung vom 4. Mai 2015: "Bremen: 'Jugendberufsagentur mit Ausbildungsgarantie' lässt Zahl der Bewerber (m/w) steigen!?", hier: <http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/621-bremen-jugendberufsagentur-mit-ausbildungs-garantie-laesst-zahl-der-bewerber-mw-steigen.html>

² vgl. dazu u.a. die Empfehlung des Rechnungshofs der Freien und Hansestadt Hamburg im Abschnitt „Steuerung und Koordinierung beruflicher Integrationsangebote für Jugendliche“ des Jahresberichts 2010 (Textziffern 129 bis 147, insbesondere Textziffer 145) und die Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft: „Einrichtung einer Jugendberufsagentur in Hamburg“, Drucksache20/4195 vom 15. Mai 2012.

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 22. Juni 2015

„Als Bewerber (und Bewerberinnen) für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen **und** deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist.“³

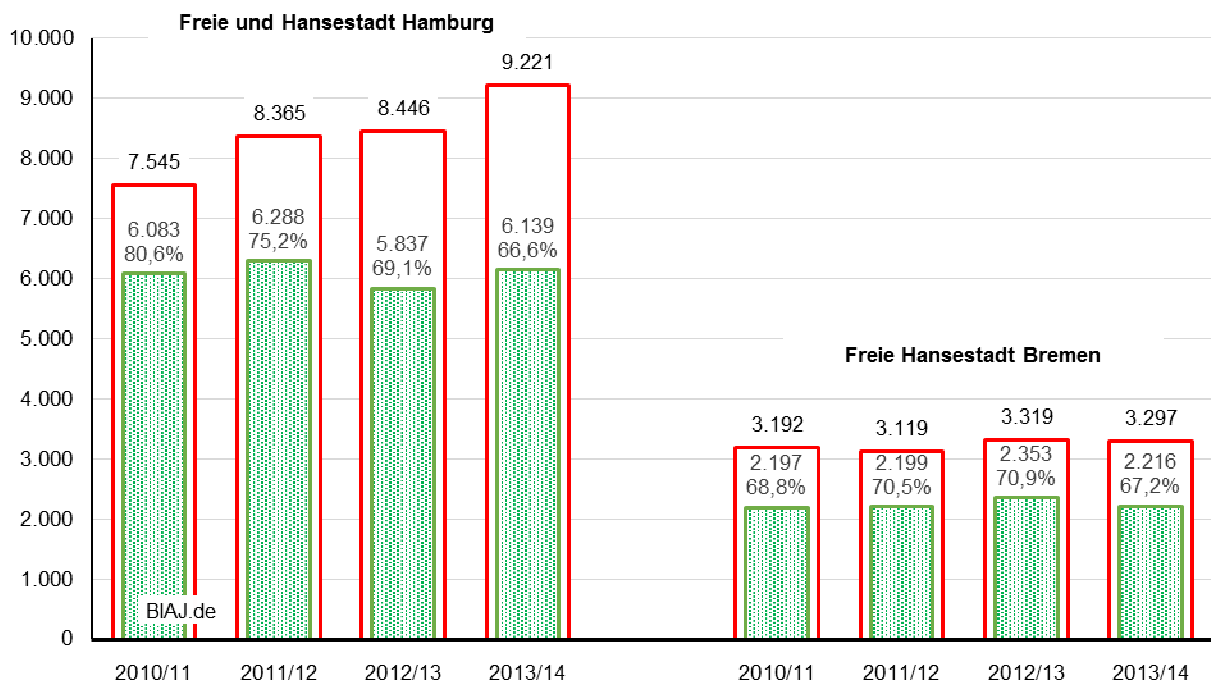
In der **Freien und Hansestadt Hamburg** ist die Zahl der bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsagentur) gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen vom Berichtsjahr 2010/11 bis zum bisher letzten abgeschlossenen Berichtsjahr 2013/14 **deutlich gestiegen**, von 7.545 im Berichtsjahr 2010/2011 auf 9.221 im Berichtsjahr 2013/14.⁴ Das heißt, im Berichtsjahr 2013/14 wurden bei der Arbeitsagentur Hamburg 1.676 (22,2 Prozent) mehr Bewerberinnen und Bewerber gezählt als drei Jahre zuvor. (vgl. **Abbildung 1** auf Seite 1)

Der Anstieg in Hamburg resultiert allein aus dem Anstieg der Bewerberinnen und Bewerber, die auch schon im jeweiligen Berichtsjahr zuvor als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren. Die Zahl dieser „erneuten Bewerberinnen und Bewerber“ stieg in Hamburg von 1.462 im Berichtsjahr 2010/11 um 1.620 (110,8 Prozent) auf 3.082 im Berichtsjahr 2013/14. Während in Hamburg im Berichtsjahr 2010/11 lediglich 19,4 Prozent der 7.545 Bewerberinnen und Bewerber bereits im Berichtsjahr zuvor (2009/10) als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren, waren im Berichtsjahr 2013/14 von den 9.221 Bewerberinnen und Bewerbern 33,4 Prozent bereits im Berichtsjahr zuvor (2012/13) als Bewerber oder Bewerber gemeldet. Das heißt zugleich: Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14, die im jeweiligen Berichtsjahr zuvor nicht gemeldet waren, hat sich in Hamburg in den vergangenen Jahren kaum verändert. (vgl. **Abbildung 2**) Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber in den Berichtsjahren 2010/11, die nicht auch schon im jeweiligen Vorjahr gemeldet waren, ist von 80,6 Prozent im Berichtsjahr 2010/11 auf 66,6 Prozent im Berichtsjahr 2013/14 gesunken.

Fortsetzung auf Seite 3 von 5

Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen und darunter Bewerber (w/m), die im vorangegangenen Berichtsjahr nicht (!) als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren
Freie und Hansestadt Hamburg und Freie Hansestadt Bremen: Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14

Abb. 2



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt im September, lfd.; eigene Berechnung
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

³ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt September, lfd., Methodische Hinweise und Definitionen des Ausbildungsstellenmarktes; geklammerte Ergänzung und Hervorhebung durch Verfasser

⁴ Ein Berufsberatungsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 22. Juni 2015

In der **Freien Hansestadt Bremen** stellt sich die Entwicklung der Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsagentur) **und** dem Jobcenter⁵ in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14 **vollkommen anders** als in der Freien und Hansestadt Hamburg dar. (vgl. **Abbildungen 1 und 2** auf Seite 1 und 2)

Die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber ist in der Stadt Bremen in den vergangenen Berichtsjahren **nicht gestiegen**. In den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14 wurden in der Stadt Bremen zwischen 3.119 (2011/12) und 3.319 (2012/13) Bewerberinnen und Bewerber gezählt. Zwischen 920 (2011/12) und 1.081 (2013/14) dieser Bewerberinnen und Bewerber war auch schon im jeweils vorangegangenen Berichtsjahr als Bewerberin oder Bewerber gemeldet. Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die bereits im jeweils vorangegangenen Berichtsjahr als Bewerber oder Bewerberin registriert waren, lag zwischen 29,5 Prozent (2011/12) und 32,8 Prozent (2013/14). (vgl. **Abbildung 1** auf Seite 1) Das heißt zugleich: Zwischen 2.197 (2010/11) und 2.353 (2012/13) der Bewerberinnen und Bewerber in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14 waren im jeweiligen Berichtsjahr zuvor nicht als Bewerberin oder Bewerber gemeldet. Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die nicht auch schon im jeweiligen Vorjahr gemeldet waren, bewegte sich in der Stadt Bremen zwischen 67,2 Prozent im Berichtsjahr 2013/14 und 70,9 Prozent im Berichtsjahr 2012/13. (vgl. **Abbildung 2** auf Seite 2)

Im **Vergleich der Städte Hamburg und Bremen** zeigt sich: In Hamburg ist der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die bereits im jeweiligen Berichtsjahr zuvor als Bewerberin oder Bewerber gemeldet war, im Beobachtungszeitraum 2010/11 bis 2013/14 auf das **Niveau in der Stadt Bremen gestiegen**. (Hamburg: 33,4 Prozent – Bremen: 32,8 Prozent) Und das heißt zugleich: Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die nicht auch im jeweils vorangegangenen Berichtsjahr als Bewerberin oder Bewerber gemeldet war, **sank** im Beobachtungszeitraum in Hamburg auf das **Niveau in der Stadt Bremen**. (Hamburg: 66,6 Prozent – Bremen: 67,2 Prozent).

Eine etwas andere Betrachtung der Ergebnisse der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber z.B. in den Berichtsjahren 2012/13 und 2013/14 zeigt: Von den 3.319 Bewerberinnen und Bewerbern in der Stadt Bremen im Berichtsjahr 2012/13 wurden **32,6 Prozent** (1.081) auch im folgenden Berichtsjahr 2013/14 als Bewerberin oder Bewerber gemeldet. Von den 8.446 Bewerberinnen und Bewerbern in Hamburg im Berichtsjahr 2012/13 wurden **36,5 Prozent** (3.082) auch im folgenden Berichtsjahr als Bewerberin oder Bewerber gemeldet.⁶ ■

Die „neuen Bewerberinnen und Bewerber“ in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14⁷

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit gibt nicht nur Auskunft darüber, wie viele der Bewerberinnen und Bewerber in einem Berichtsjahr auch schon **im jeweiligen Berichtsjahr zuvor** als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren. (vgl. **Abbildung 1** auf Seite 1) In der Statistik über den Ausbildungsstellenmarkt wird auch ausgewiesen, wie viele der Bewerberinnen und Bewerber in einem Berichtsjahr auch schon **in einem der jeweils fünf Berichtsjahre zuvor** als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren. (vgl. **Abbildung 3** auf Seite 4) Die rechnerische Differenz zwischen den Bewerberinnen und Bewerbern in einem Berichtsjahr und den Bewerberinnen und Bewerbern, die auch schon in einem der jeweils vorangegangenen fünf Berichtsjahre als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren, werden hier als **„neue Bewerberinnen und Bewerber“** im jeweiligen Berichtsjahr bezeichnet. (vgl. **Abbildung 4** auf Seite 4)

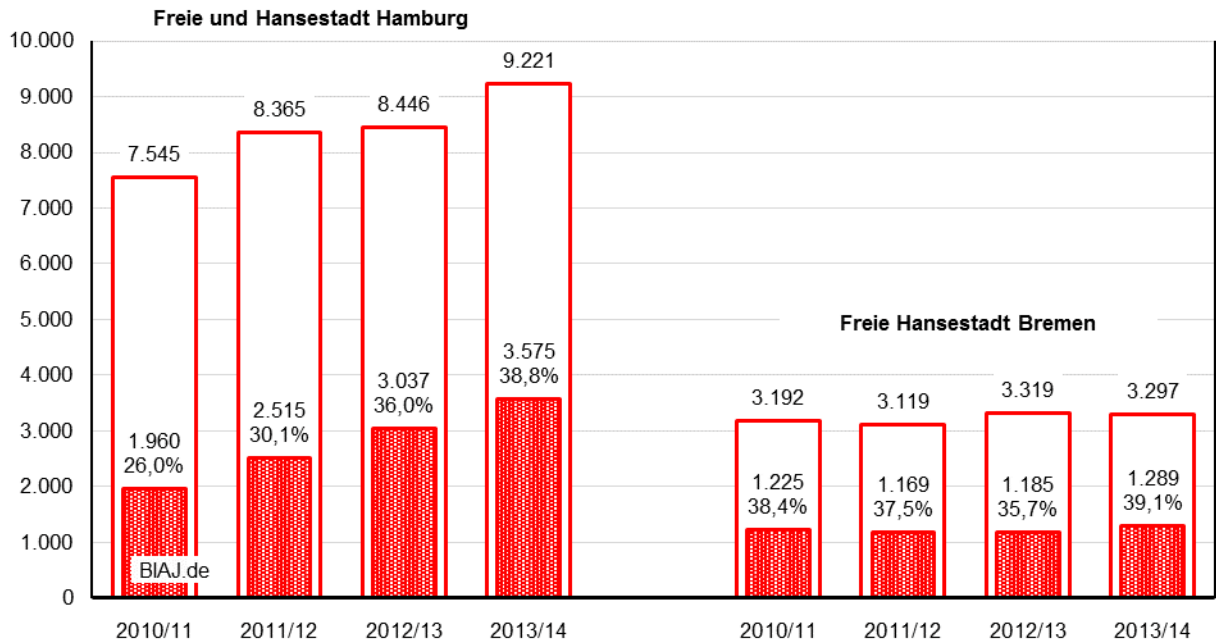
Fortsetzung auf Seite 4 von 5

⁵ In der Stadt Bremen wurde die Ausbildungsvermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern, die bzw. deren Eltern auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II (Hartz IV) angewiesen sind, anders als in Hamburg, nicht auf die Agentur für Arbeit übertragen. Zur Ausbildung heißt es gegenwärtig im Internet-Auftritt des Jobcenters Bremen Stadt: „Das Jobcenter Bremen arbeitet eng mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven zusammen. Als erstes wird bei der Berufsberatung Deine Eignung für bestimmte Ausbildungsberufe gecheckt. Danach übernimmt das Team Ausbildungsvermittlung des Jobcenters Bremen Deine weitere Betreuung und unterstützt Dich bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.“ (<http://www.jobcenter-bremen.de/site/ausbildung/>)

⁶ Die genannten Quoten können (geringfügig) durch Umzüge aus bzw. in andere Städte in den betrachteten Berichtsjahren der für die Ausbildungsvermittlung verzerrt sein.

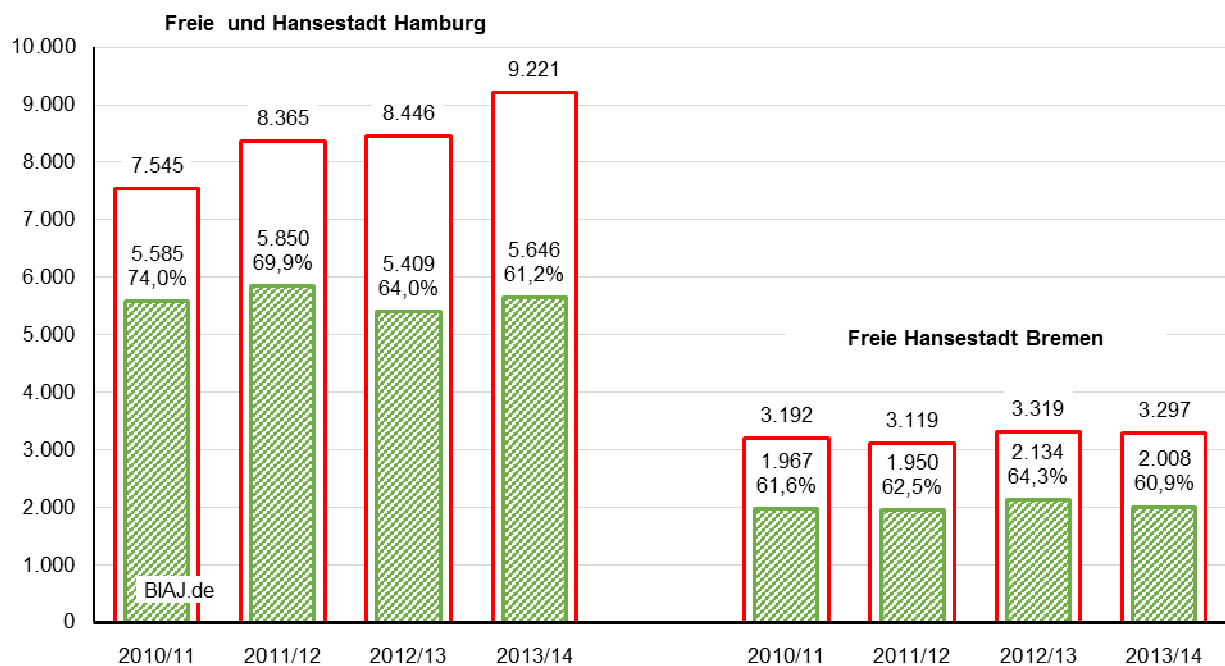
⁷ vgl. dazu (zur „Einordnung“) auch den unkommentierten **Tabellen-Anhang (2013/13: Bund, Länder) auf Seite 6**

Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen und darunter Bewerber (w/m), die bereits in mindestens einem der vorangegangenen fünf Berichtsjahre als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren **Abb. 3**
 Freie und Hansestadt Hamburg und Freie Hansestadt Bremen: Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt im September, lfd.
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen und darunter Bewerber (w/m), die in keinem (!) der vorangegangenen fünf Berichtsjahre als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren **Abb. 4**
 Freie und Hansestadt Hamburg und Freie Hansestadt Bremen: Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt im September, lfd.; eigene Berechnung
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Fortsetzung auf Seite 5 von 5

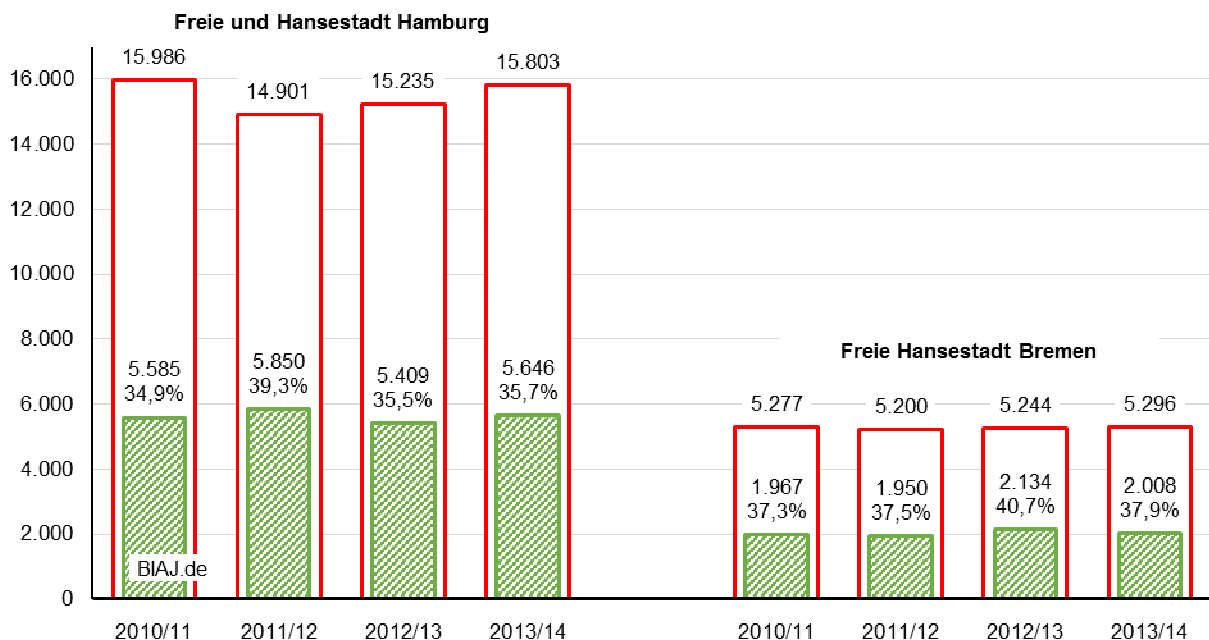
Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 22. Juni 2015

Für die Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14 wurden auf diese Weise zwischen 5.409 (2012/13) und 5.850 (2011/12) „neue Bewerberinnen und Bewerber“ in der Stadt Hamburg und zwischen 1.950 (2011/12) und 2.134 (2012/13) „neue Bewerberinnen und Bewerber“ in der Stadt Bremen ermittelt. (vgl. **Abbildung 4** auf Seite 4) Im Beobachtungszeitraum 2010/11 bis 2013/14 waren dies in der Stadt Hamburg durchschnittlich 5.623 „neue Bewerberinnen und Bewerber“ und in der Stadt Bremen 2.015 pro Berichtsjahr.

Ein durchschnittliches Geburtsjahr in der Altersgruppe 16 bis 19 Jahre (Summe der Bevölkerung im entsprechenden Alter dividiert durch vier) umfasste im Beobachtungszeitraum in der Stadt **Hamburg** (Wohnort) zwischen 15.986 (Ende 2010) und 14.901 (Ende 2011) Personen – im Durchschnitt 15.481.⁸ In der Stadt **Bremen** (Wohnort) umfasste ein entsprechend berechnetes durchschnittliches Geburtsjahr in der Altersgruppe 16 bis 19 Jahre im Beobachtungszeitraum zwischen 5.200 (Ende 2011) und 5.296 (Ende 2013) Personen – im Durchschnitt 5.254. (vgl. **Abbildung 5**; vgl. dazu auch **Tabelle 2, Seite 6**)

Bezieht man die Zahl der oben ermittelten „neuen Bewerberinnen und Bewerber“ in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14⁹ auf die durchschnittliche Bevölkerung eines Geburtsjahres in der Altersgruppe 16 bis 19 Jahre, so stellt sich dies in den beiden Städten wie folgt dar (vgl. **Abbildung 5**): In der **Freien und Hansestadt Hamburg** wurden in den Berichtsjahren 2010/11 bis 2013/14 (lediglich) **zwischen 34,9 Prozent (2010/11) und 39,3 Prozent (2011/12)** der Jugendlichen eines durchschnittlichen Geburtsjahrgangs (16 bis 19 Jahre) als Bewerberinnen oder Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle bei der Arbeitsagentur gemeldet – **im Durchschnitt¹⁰ des Beobachtungszeitraums 36,3 Prozent**. In der **Freien Hansestadt Bremen** (Arbeitsagentur und Jobcenter⁵) lag dieser Anteil im Berichtszeitraum **zwischen 37,3 Prozent (2010/11) und 40,7 Prozent (2012/13)** – **im Durchschnitt⁹ des Beobachtungszeitraums 38,3 Prozent**, geringfügig mehr als in der Stadt Hamburg. (vgl. dazu auch **Tabelle 2, Seite 6**) ■

16- bis 19-Jährige (Durchschnitt der vier Geburtsjahre*) und "neue" Bewerber (w/m), Bewerber (w/m), die in keinem (!) der vorangegangenen fünf Berichtsjahre bereits als Bewerber (w/m) gemeldet waren Hamburg und Stadt Bremen: Ende 2010 bis 2013 bzw. Berichtsjahre 2010/11 bis 2013/14 Abb. 5



* 16- bis 19-Jährige am Jahresende (31.12.) im jeweiligen Berichtsjahr (vier Geburtsjahre; ab 2011 vorl. Zensus-2011-Daten)

Quelle: Statistik der BA; Destatis (ab 2011 vorläufige Zensus-2011-Bevölkerungsdaten); eigene Berechnung

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Tabellen-Anhang Seite 6

⁸ Der Rückgang der Zahl der Personen in 2011 ist Ergebnis des Zensus 2011, der in Hamburg zu einer nicht unerheblichen Reduzierung des bis dahin fortgeschriebenen Bevölkerungsbestandes führte.

⁹ Bewerberinnen und Bewerber, die in keinem der jeweils vorangegangenen fünf Berichtsjahre als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren; vgl. **Abbildung 4**

¹⁰ berechnet aus nicht gerundeten Jahresdurchschnitten.

Unkommentierter Tabellen-Anhang zur „Einordnung“ der Quoten (2013/14) in den Abb. 3 und 5**Tab. 1: Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen, darunter Bewerber (w/m), die bereits in mindestens einem der vorangegangenen fünf Berichtsjahre als Bewerberin oder Bewerber gemeldet waren**

Berichts- jahr 2013/14	Bewerber (m/w) 2013/2014 insgesamt	darunter (Sp.1): bereits Bewerber in		Bewerber männlich 2013/2014 insgesamt	darunter (Sp. 4): bereits Bewerber in		Bewerber- innen 2013/2014 insgesamt	darunter (Sp. 7): bereits Bewerberin	
		mind. einem der letzten 5 Berichtsjahre			mind. einem der letzten 5 Berichtsjahre			in mind. einem der letzten 5 Berichtsjahre	
		- 1 -	- 2 -		- 3 -	- 4 -		- 5 -	- 6 -
DE	559.431	186.656	33,4%	316.628	105.153	33,2%	242.803	81.503	33,6%
SH	19.675	6.812	34,6%	11.072	3.855	34,8%	8.603	2.957	34,4%
HH	9.221	3.575	38,8%	5.290	2.037	38,5%	3.931	1.538	39,1%
NI	64.991	25.159	38,7%	36.856	14.233	38,6%	28.135	10.926	38,8%
HB	4.566	1.855	40,6%	2.532	1.008	39,8%	2.034	847	41,6%
HBS	3.297	1.289	39,1%	1.794	680	37,9%	1.503	609	40,5%
BHV	1.269	566	44,6%	738	328	44,4%	531	238	44,8%
NW	141.694	50.979	36,0%	80.300	28.868	36,0%	61.394	22.111	36,0%
HE	44.689	15.478	34,6%	25.349	8.841	34,9%	19.340	6.637	34,3%
RP	29.054	9.870	34,0%	16.460	5.452	33,1%	12.594	4.418	35,1%
BW	65.424	20.713	31,7%	37.228	11.652	31,3%	28.196	9.061	32,1%
BY	80.866	19.584	24,2%	44.798	10.997	24,5%	36.068	8.587	23,8%
SL	6.022	2.042	33,9%	3.452	1.185	34,3%	2.570	857	33,3%
BE	20.913	8.792	42,0%	11.913	5.087	42,7%	9.000	3.705	41,2%
BB	13.520	4.566	33,8%	7.756	2.520	32,5%	5.764	2.046	35,5%
MV	8.980	2.889	32,2%	4.982	1.509	30,3%	3.998	1.380	34,5%
SN	22.096	6.769	30,6%	12.438	3.688	29,7%	9.658	3.081	31,9%
ST	13.375	4.070	30,4%	7.733	2.293	29,7%	5.642	1.777	31,5%
TH	11.280	3.210	28,5%	6.397	1.727	27,0%	4.883	1.483	30,4%
AUSL	3.065	293	9,6%	2.072	201	9,7%	993	92	9,3%

Tab. 2: 16- bis 19-Jährige (Durchschnitt der vier Geburtsjahre*) und "neue (gemeldete) Bewerber (w/m)" (in keinem der vorangegangenen fünf Berichtsjahre bereits als Bewerber (w/m) gemeldet)**

Berichts- jahr 2013/14	Ende 16- bis 19- jährige (ein Geb.- jahr*)	"neue Bewerber (m/w)" absolut** und im Verhältnis zu den 16- bis 19-jährigen in Spalte 1		16- bis 19- jährige (m) (ein Geb.- jahr*)	"neue Bewerber (m)" absolut** und im Verhältnis zu den 16- bis 19-jährigen in Spalte 4		16- bis 19- jährige (w) (ein Geb.- jahr*)	"neue Bewerberin- nen" absolut** und im Verhältnis zu den 16- bis 19-jährigen in Spalte 7				
		- 1 -	- 2 -		- 3 -	- 4 -		- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -
		DE*	807.468		372.775	46,2%		415.083	211.475	50,9%	392.385	161.300
SH	30.660	12.863	42,0%	15.768	7.217	45,8%	14.891	5.646	37,9%			
HH	15.803	5.646	35,7%	8.214	3.253	39,6%	7.588	2.393	31,5%			
NI	86.899	39.832	45,8%	44.675	22.623	50,6%	42.224	17.209	40,8%			
HB	6.419	2.711	42,2%	3.303	1.524	46,1%	3.115	1.187	38,1%			
HBS	5.296	2.008	37,9%	2.734	1.114	40,7%	2.562	894	34,9%			
BHV	1.122	703	62,6%	569	410	72,1%	553	293	53,0%			
NW	190.529	90.715	47,6%	97.771	51.432	52,6%	92.758	39.283	42,3%			
HE	62.849	29.211	46,5%	32.189	16.508	51,3%	30.660	12.703	41,4%			
RP	43.063	19.184	44,5%	22.135	11.008	49,7%	20.928	8.176	39,1%			
BW	118.684	44.711	37,7%	61.112	25.576	41,9%	57.572	19.135	33,2%			
BY	133.561	61.282	45,9%	68.790	33.801	49,1%	64.771	27.481	42,4%			
SL	10.023	3.980	39,7%	5.159	2.267	43,9%	4.864	1.713	35,2%			
BE	27.032	12.121	44,8%	13.722	6.826	49,7%	13.310	5.295	39,8%			
BB	16.813	8.954	53,3%	8.769	5.236	59,7%	8.044	3.718	46,2%			
MV	10.571	6.091	57,6%	5.422	3.473	64,1%	5.149	2.618	50,8%			
SN	25.793	15.327	59,4%	13.190	8.750	66,3%	12.603	6.577	52,2%			
ST	14.550	9.305	64,0%	7.504	5.440	72,5%	7.046	3.865	54,9%			
TH	14.222	8.070	56,7%	7.359	4.670	63,5%	6.863	3.400	49,5%			

* gemeldete Bewerber (m/w) ohne die Bewerber/innen, die im Ausland (AUSL) wohnen (siehe Tabelle 1)

** Tabelle 1: Spalte 1 minus Spalte 2 bzw. Spalte 4 minus Spalte 5 bzw. Spalte 7 minus Spalte 8

Quellen: vgl. Abbildung 3 (Seite 4) und Abbildung 5 (Seite 5)

BIAJ.de

Ergänzung vom 26. Juni 2015 (Seite 7) zu den BIAJ-Materialien vom 22. Juni 2015

<http://biaj.de/archiv-materialien/37-texte/629-neue-und-erneut-gemeldete-bewerber-wm-fuer-berufsausbildungsstellen-bremen-und-hamburg.html>

Zahl der „**neuen Bewerber (w/m)**“ (Spalte 6) übersteigt in der Bundesrepublik Deutschland die Zahl der „**Bewerber (w/m) mit Schulabgang im Berichtsjahr**“ 2013/14 (Spalte 4) um 16,2 Prozent (52.020), um 6,7 Prozent in Bayern bis 61,4 Prozent in Berlin. (Spalte 9) „**Altbewerber (w/m)**“: Nach **Version I**, Bewerber (w/m) mit Schulabgang vor dem Berichtsjahr 2013/14, 42,7 Prozent der Bewerber (w/m), von 29,0 Prozent in Bayern bis 64,1 Prozent in Berlin. (Spalte 11) Nach **Version II**, Bewerber (w/m) minus „neue Bewerber (w/m)“, 33,4 Prozent, von 24,2 Prozent in Bayern bis 42,0 Prozent in Berlin. (Spalte 13)

Tab. 3: Bewerber (w/m) für Berufsausbildungsstellen, darunter: Bewerber (w/m) mit Schulabgang im Berichtsjahr, "neue Bewerber (w/m)" und "Altbewerber (w/m)" (zwei Altbewerber-Versionen) - Bund, Länder und die beiden bremischen Städte - Berichtsjahr 2013/14

Berichts- jahr 2013/14	Bewerber (m/w) 2013/2014 insgesamt	darunter (Sp.1): bereits Bewerber in mind. einem der letzten 5 Berichtsjahre			Bewerber (w/m) mit Schulabgang im Berichtsjahr		"neue Bewerber (m/w)"** (Spalte 1 minus Spalte 2)		Differenz "neue Bewerber (w/m)" - Bewerber (w/m) mit Schulabgang im Berichtsjahr		nachrichtlich "Altbewerber (w/m)": zwei Versionen			
		abs.		von Sp. 1	abs.	von Sp. 1	abs.	von Sp. 1	abs.	von Sp. 4	Version I: Bewerber (w/m) mit Schulabgang vor Berichtsjahr		Version II: Bewerber (w/m) minus "neue Bewerber (w/m)"	
		- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	Sp.1- - 10 -	Sp.4 - 11 -	von Sp. 1 - 12 -	Sp.1- Sp. 6 = Sp.2 - 13 -
DE	559.431	186.656	33,4%	320.755	57,3%	372.775	66,6%	52.020	16,2%	238.676	42,7%	186.656	33,4%	
SH	19.675	6.812	34,6%	9.306	47,3%	12.863	65,4%	3.557	38,2%	10.369	52,7%	6.812	34,6%	
HH	9.221	3.575	38,8%	4.205	45,6%	5.646	61,2%	1.441	34,3%	5.016	54,4%	3.575	38,8%	
NI	64.991	25.159	38,7%	36.259	55,8%	39.832	61,3%	3.573	9,9%	28.732	44,2%	25.159	38,7%	
HB	4.566	1.855	40,6%	2.111	46,2%	2.711	59,4%	600	28,4%	2.455	53,8%	1.855	40,6%	
HBS	3.297	1.289	39,1%	1.415	42,9%	2.008	60,9%	593	41,9%	1.882	57,1%	1.289	39,1%	
BHV	1.269	566	44,6%	696	54,8%	703	55,4%	7	1,0%	573	45,2%	566	44,6%	
NW	141.694	50.979	36,0%	80.609	56,9%	90.715	64,0%	10.106	12,5%	61.085	43,1%	50.979	36,0%	
HE	44.689	15.478	34,6%	24.228	54,2%	29.211	65,4%	4.983	20,6%	20.461	45,8%	15.478	34,6%	
RP	29.054	9.870	34,0%	16.054	55,3%	19.184	66,0%	3.130	19,5%	13.000	44,7%	9.870	34,0%	
BW	65.424	20.713	31,7%	41.713	63,8%	44.711	68,3%	2.998	7,2%	23.711	36,2%	20.713	31,7%	
BY	80.866	19.584	24,2%	57.446	71,0%	61.282	75,8%	3.836	6,7%	23.420	29,0%	19.584	24,2%	
SL	6.022	2.042	33,9%	3.166	52,6%	3.980	66,1%	814	25,7%	2.856	47,4%	2.042	33,9%	
BE	20.913	8.792	42,0%	7.508	35,9%	12.121	58,0%	4.613	61,4%	13.405	64,1%	8.792	42,0%	
BB	13.520	4.566	33,8%	6.573	48,6%	8.954	66,2%	2.381	36,2%	6.947	51,4%	4.566	33,8%	
MV	8.980	2.889	32,2%	4.749	52,9%	6.091	67,8%	1.342	28,3%	4.231	47,1%	2.889	32,2%	
SN	22.096	6.769	30,6%	12.595	57,0%	15.327	69,4%	2.732	21,7%	9.501	43,0%	6.769	30,6%	
ST	13.375	4.070	30,4%	7.248	54,2%	9.305	69,6%	2.057	28,4%	6.127	45,8%	4.070	30,4%	
TH	11.280	3.210	28,5%	6.702	59,4%	8.070	71,5%	1.368	20,4%	4.578	40,6%	3.210	28,5%	
AUSL*	3.065	293	x	283	x	2.772	x	2.489	x	2.782	x	293	x	
Maximum Länder		BE	42,0%	BY	71,0%	BY	75,8%	BE	61,4%	BE	64,1%	BE	42,0%	
Minimum Länder		BY	24,2%	BE	35,9%	BE	58,0%	BY	6,7%	BY	29,0%	BY	24,2%	

* gemeldete Bewerber (m/w), die im Ausland (AUSL) wohnen (rechnerischer Rest: DE minus 16 Länder)

Quellen: : Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsstellenmarkt im September; eigene Berechnungen (BIAJ.de)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

BIAJ.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG – BIC: BFSWDE33HAN – IBAN: DE44251205100007486300